

melich ist. Die vorgebanten czinse eygen vnd gebin wyr alze vor mit kraft dißes briefis zcu den egenantin gestiften, dem closter des heyligen Crúcziß bie Mißin gelegen des ordins sente Benedicti, vnd zcu der kyrchin vnsir liebîn frauwin zcu Wurczin in allir wyse vnd maeße alz hirnoch geschrebin stehit. Die vorgebantin czinse sal eyn probist zcum heyligen Crützen infordirn vnd hebin, wer der syn wert in geczieten, die dy lûthe sullen brengen geyn Mießin yn das clostir, adir wo ym das ebin wirt syn, vnd sal czwelff großschin davon hebin vnd vor sich behaldin vor syne mühe vnd erbeyt. So sal der vorgebant probist vor acht schillinge groschin der selbigin czinse czugen vnd kouffin eyn weys tûch vnd sal das teylen noch rate eyner eptischinnen vnd priorynnen des selbin clostirs vndir fumff adir sechs arme clostir juncfrauwen, die das allir noetdorftig syn, zcu rôcken vnd czu kleydern. Was darôbir blybit, nemelich czwey schok czwene vnd vierzig groschin vnd sechs hellere, das sal eyn probist, wer der seyn wirt yn czukumftigen czieten, von den obengenantin czinsin zcu Tymenk reychn vnd antwertin eynem vorstehire des almeßin czu Wurczin, weme eyn capittel zcu Wurczin das beuelit in gecziten vff den pfaffen seyn zcu Mißin, den man helt vnd pflegit zcu haldin vff des heyligen ewangelisten tag sente Lucas. Wen wir alzo veil czinßes vff dem megenantin dorffe Tymenk gelegen, czwey schok czwene vnd vierzig groschin vnd sechs hellere nemelich geeygint habin czu dem vorbenumetin almeßin czu Wurczin, vnd ouch dorczu eygin die selbin czinse mit kraft disses briefis, vnd wir obengenanter Heynrich buregraue zcu Mießen vnd graue czum Hartensteyn eygin vnd gebin die vorgebanten czinse an die vorgeschrebine stete mit allen yren nützen vnd wirdin, myt erbgerichten friheyten vnd gewanheyten, alzo eygens recht vnd gewanheyte ist, vnd vorczihen vns allis vnsirs rechten daran, das wir adir vnsir erbin daran gehad habin adir gehabin môchtin yn czukumftigen geczietin an den megenanten gelt czinsin williglichin mit kraft dißes keynwertigen briefes an arg vnd allis geferde. Des czu orkunde — gegeben noch Cristi gebort vierzehin hundirt jar dornoch in dem sôbenzendin jare an dem tage sente Gregorii des heiligen lerers. Do bie sint gewest zcu geczugen die erbern herin meister Nicolaus von Gubin eyn lerer der heiligen schrift vnd archidyacen zcu Nysez, meistir Stephan Moir scolasticus zcu Mießin vnd thumheren doselbis, Valentinus Eckart ewiger vicarius doselbis zcu Mießin, Paulus der alde stadschribere czum Hayn vnd Martinus Peczoldi altarista zcu Osschacz vnd andere lute genug, den wol zcu glôubin ist.

Nach dem Orig. wie No. 452 mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.
Hasche Magazin VI. 222—27.

No. 458. 1418.

B. Rudolf bestätigt die Stiftung einer täglichen Messe in der Klosterkirche, trifft wegen Abhaltung derselben einige Bestimmungen und verleiht den dazu geeigneten Renten die Eigenschaft geistlichen Gutes.

Wir Rudolff von gotis vnde des Romisschin stuls gnaden bisschoff zu Miessen bekennen, das zcu ewigem gedechnisse, zcu merunge gotisdinste durch sundirlicher